

## Nach 43 Jahren gibt es erstmals wieder Passionsspiele in Vorarlberg

*Anno 1959 wurden in Thüringen letztmalig Passionsspiele in Vorarlberg aufgeführt. 43 Jahre später wird am 4. Juli 2003 in Klösterle am Arlberg die Premierenaufführung der Passionsspiele Klostertal - Arlberg über die Bühne gehen.*

Schon vor drei Jahren - im Sommer 2000 - präsentierten die beiden Initiatoren Herbert Margreitter und Werner Berjak den Verantwortlichen der Klostertaler Gemeinden ein Basiskonzept zum Thema „Passionsspiele im Klostertal“. Die Idee fand auf Anhieb großen Zuspruch. Das unmittelbar eingesetzte Passionsspiel-Komitee wurde seitens der Gemeinden beauftragt, die Umsetzbarkeit eines solchen Projektes im Klostertal zu prüfen und einen ersten Budget- und Finanzierungsplan auszuarbeiten.

Mit dem alten Sportplatz in Klösterle wurde rasch ein geeignetes Gelände gefunden. Sowohl die recht imposante Freilichtbühne als auch eine entsprechend große Sitzplatztribüne sollten dort errichtet werden können. Auch die bestehende Infrastruktur - wie etwa die direkt beim Gelände liegende Kulturhalle - kann ideal genutzt werden.

Dank entsprechender Subventionszusagen seitens des Landes Vorarlberg sowie der raschen Zusicherung beachtlicher Sponsorgelder von namhaften heimischen Unternehmen konnte das Projekt „Passionsspiele Klostertal - Arlberg“ recht bald als realisierbar gewertet werden.

Im Herbst 2001 wurde das bisherige „Passionsspiel-Komitee“ erweitert und unter der Leitung von Bürgermeister Dietmar Tschohl als ehrenamtlich arbeitendes Organisationskomitee mit der Durchführung der „Passionsspiele Klostertal - Arlberg“ beauftragt.

Bei Exkursionen zu den traditionellen Passionspielorten Oberammergau, Erl und St. Margarethen im Burgenland konnten die OK-Mitglieder wertvolle Eindrücke sammeln und wichtige Informationen erhalten.

Mit dem Passionsspielverein St. Margarethen wurde eine weitergehende Zusammenarbeit vereinbart.

Für Werner Berjak, der für Text und Regie verantwortlich zeichnet, galt es nun, eine eigenständige Inszenierung für die Passionsspiele Klostertal - Arlberg zu schaffen. „Für mich stand von Beginn an fest“, erklärt Werner Berjak „dass unsere Passionsspiele keine Kopie oder Nachahmung bereits etablierter Inszenierungen sein können, dass ich eine eigene neue Interpretation des Themas schaffen muss.“

Anfang 2002 begannen Herbert Margreitter und Werner Berjak mit der Rollenbesetzung. Auch für die Klostertaler Passionsspiele gilt, dass ausschließlich Laien mitwirken dürfen. Dennoch konnten alle Haupt- und Nebenrollen mit rund 160 Laien-Darstellern aus

den Klostertaler Gemeinden besetzt werden.

Im Herbst letzten Jahres begannen für künftigen „Schauspieler“ die Leseproben. Seit Jänner 2003 stehen die szenischen Proben auf dem Programm. Insgesamt sind bis zur Premiere rund 90 Proben geplant.

Sobald das Gelände bei der Kulturhalle Klösterle schneefrei ist, werden die Bühnenaufbauten in Angriff genommen und die überdachte Sitzplatz-Tribüne für rund 700 Zuschauer errichtet.

Im Mai sollten dann die Proben auf der bis dahin fertiggestellten Freiluft-Bühne stattfinden können.

„Wir liegen mit den Vorbereitungen und den Proben ausgezeichnet im Zeitplan“, bestätigt OK-Leiter Bürgermeister Dietmar Tschohl. „Wenn nichts Unvorhergesehenes passiert, werden wir am 4. Juli eine prächtige Premiere erleben.“